



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Welt: Mark Zuckerberg (Facebook) gab in [einem Brief \(Link\)](#) im Rahmen einer Untersuchung des US-Kongresses an, dass die Regierung Biden/Harris und das FBI Facebook unter Druck setzte, Inhalte zu zensieren.
- Berlin: der IFO-Geschäftsklimaindex sank per August den vierten Monat in Folge und konterkariert die Erwartungshaltungen in Politik und Bundesbank. O-Ton IFO-Chef Fuest: „Die Deutsche Wirtschaft gerät zunehmend in die Krise!“
- Berlin: Im Zuge des Terrorakts in Solingen wollen Kanzler Scholz und Oppositionsführer Merz über die Migrationspolitik beraten.
- Ukraine Konflikt: Die militärischen Aktionen nehmen an Schärfe deutlich zu. Gestern kam es zu massiven Angriffen auf die Energie- und Wasserinfrastruktur der Ukraine.
- Nahostkonflikt: Laut Gesundheitsbehörde stieg die Zahl der Toten Palästinenser im Gazastreifen auf 40.435. Die Zahl der Verletzten liege bei 93.534.

EUR **Deutschland: Verbraucherpreisanstieg (J) fällt auf 2,1%?**

Laut einer Reuters-Umfrage unter Ökonomen soll sich der Verbraucherpreisanstieg im Jahresvergleich in Deutschland per August auf 2,1% (Vormonat 2,3%) stellen, es wäre der geringste Anstieg seit April 2021.

CNY **China: Profite der Industrie nehmen um 3,6% (J) zu**

Die Profite der Industrieunternehmen verzeichneten per Juli im Jahresvergleich einen Anstieg um 3,6% nach zuvor 3,5%.

EUR **Frankreich: Politische Instabilität**

Präsident Macron lehnte eine Regierungsbildung durch das Linksbündnis „Neue Volksfront“ (Grüne, Sozialisten, Linkspopulisten und Kommunisten) aus Vertrauensgründen innerhalb der Nationalversammlung ab. Die Aktion des Präsidenten wurde als „völlig inakzeptabler, antidemokratischer Gewaltstreich“ titulierte.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.1151	-	1.1178	1.1160	-	1.1170	Positiv
EUR-JPY	160.51	-	161.48	161.06	-	161.88	Neutral
USD-JPY	143.87	-	144.65	144.24	-	144.97	Negativ
EUR-CHF	0.9453	-	0.9469	0.9451	-	0.9464	Neutral
EUR-GBP	0.8451	-	0.8470	0.8460	-	0.8468	Neutral

KOMMENTAR

**Wer greift Demokratie an?
Regierung ist nicht gleich Staat!**

Negativ

**Innere Sicherheit ist in
Standortdebatte wichtig!**

Negativ

Negativ

**Schauen wir mal, die
Veröffentlichung (vorläufige
Werte) erfolgt am Donnerstag um
14 Uhr!**

Positiv

Negativ

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.050 Punkten
- Ab 17.320 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.617,02	-16,08
EURO STOXX50	4.898,63	-6,39
Dow Jones	41.264,51	+94,69
Nikkei	38.055,62 (05:45)	-54,60
CSI300	3.303,99 (05:45)	-20,23
S&P 500	5.621,18	-9,70
MSCI World	3.641,81	-7,75
Brent	81,22	+1,70
Gold	2.507,70	-3,30
Silber	29,87	+0,18

TV-TERMINE/VIDEOS



Neu: FTD Hellmeyer der Woche Kalenderwoche 35

Märkte konsolidieren jüngste Bewegungen - Geschäftsmodell Europa: Bestandsaufnahme Industrie

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,1166 (05:20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1151 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 144,94. In der Folge notiert EUR-JPY bei 161,85. EUR-CHF oszilliert bei 0,9464.

Märkte konsolidieren jüngste Bewegungen

An den Finanzmärkten werden die jüngsten Ergebnisse erhöhter Risikobereitschaft konsolidiert. Gestern markierte der Dow Jones im Tageshandel ein neues Allzeithoch bei 41.444,21 Punkte, das dann aber abverkauft wurde.

Das Datenpotpourri war überschaubar und bestätigt die Divergenz zwischen Europa und den USA in der Grundtendenz.

Während der deutsche IFO-Index den vierten Monat in Folge nachgab und selbst IFO-Chef Fuest davon redet, dass die deutsche Wirtschaft zunehmend in eine Krise käme (siehe dazu heute „Geschäftsmodell Europa“), reüssierte der Standort USA mit unerwartet starken Auftragseingängen für langlebige Wirtschaftsgüter. Auch der Dallas Fed Manufacturing Business Index verbesserte sich deutlich, verbleibt aber auf negativem Terrain.

Heute früh erreichte uns die Nachricht, dass die Gewinne der Industrieunternehmen Chinas etwas besser sprudeln (Jahresvergleich) als im Vormonat.

Von Seiten der Fed-Vertreter kamen weiter „ermunternde“ Worte. Barkin sagte, man werde bei den Zinssenkungen einen „Test- und Lernansatz“ verfolgen. Daly argumentierte, dass die US-Notenbank schon seit mehreren Monaten auf dem Pfad zu Zinssenkungen gewesen sei, man brauchte lediglich mehr Zuversicht.

Aktienmärkte: Late Dax +0,05%, EuroStoxx 50 -0,13%, S&P 500 -0,7%, Dow Jones +0,23% und US Tech 100 -0,90%. In Fernost ergibt sich Stand 07:07 Uhr folgendes Bild: Nikkei (Japan) +0,16%, CSI 300 (China) -0,66%, Hangseng (Hongkong) -0,07%, Sensex (Indien) +0,06% und Koshi (Südkorea) -0,27%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,25% (Vortag 2,22%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 3,83% (Vortag 3,79%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR mäandert gegenüber dem USD im Dunstkreis der zuletzt markierten Höchstkurse. Gold korrigierte marginal, während Silber gegenüber dem USD zulegte.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

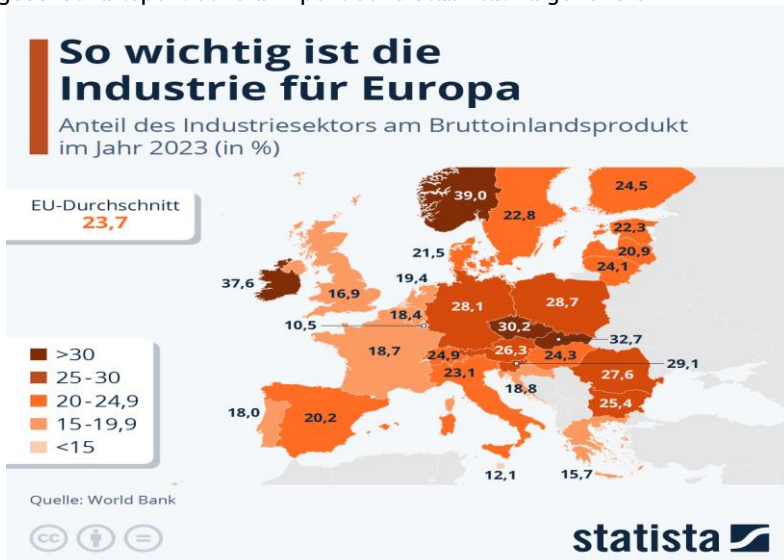
fhellmeyer@netfonds.de

Geschäftsmodell Europa: Bestandsaufnahme Industrie

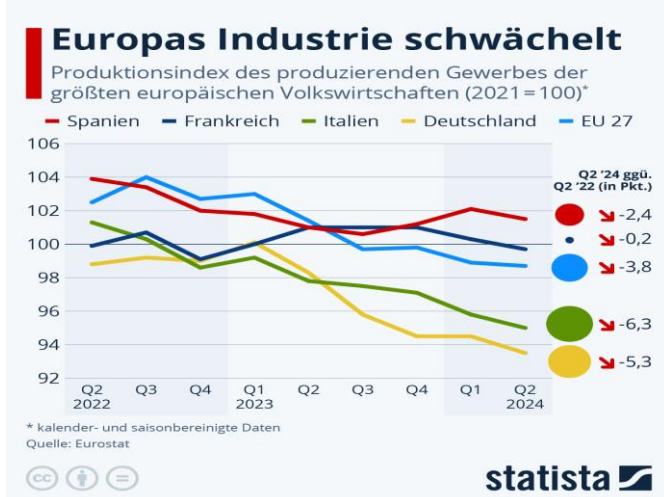
Faktenorientierung hilft, um zu erkennen, wo Stärken und Schwächen in der Ökonomie liegen. Hinsichtlich der Industrie reden wir von Strukturdaten, die Auskunft über zukünftige Tragfähigkeiten geben, die für das Thema Lieferketten von hoher Bedeutung sind und die auch partiell Auskunft über Autarkie geben.

Nachfolgende Grafik von Statista belegt, dass Europa sehr stark vom industriellen Sektor geprägt ist. Im EU-Durchschnitt liegt der Anteil am BIP bei 23,7%. In Deutschland stellt sich der Anteil auf 28,1%. Im Vergleich zu den USA (circa gut 10%) ist dieser Sektor massiv.

Er stellt das Geschäftsmodell Europas dar. Dieses Geschäftsmodell erfordert freie Import- und Exportmärkte, um das in diesem Sektor vorhandene Potential zu heben, um damit stabile ökonomische Rahmendaten nach innen und außen zu liefern, um daraus gesellschaftspolitische und politische Stabilität zu generieren.



Nachfolgende Grafik von Statista belegt die Schwäche dieses Sektors und damit die Schwäche unseres Geschäftsmodells. Diese Schwäche ist zu maßgeblichen Teilen bedingt durch die diskretionäre Politik der EU und Deutschlands, den Sanktionspolitiken der USA zu folgen (Einschränkung der Import- und Exportmärkte), dem Eingriff in die Souveränität von Drittstaaten ([Verletzung Artikel 2 der UN-Charta](#) durch Flankierung der US Regime-Change Politik, Durchsetzung unserer Standards in diesen Ländern) und mangelnde Reformpolitik.



Marketing-Anzeige

Ein halbes Jahrhundert Kapitalmarkterfahrung

... und eine ausgewogene Mischfonds-Strategie
DJE – Zins & Dividende

➔ Nichts verpassen

Die Daten belegen, dass Europa der Verlierer im internationalen Vergleich ist. Deutschland ist der Verlierer innerhalb Europas. Ergo gibt es keinen größeren Verlierer als Deutschland in der Welt der bedeutenden Volkswirtschaften.

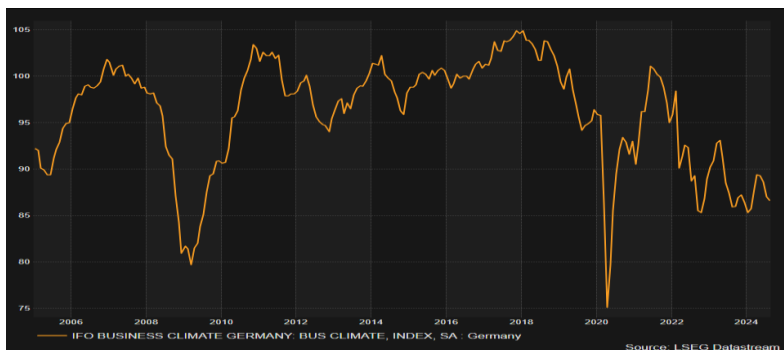
Was macht unsere Regierung, was macht die EU-Kommission, um unser Geschäftsmodell als Grundlage der Versorgung und der Stabilität zu erhalten? Hörte und hört man auf die Stimmen, die zeitig vor der aktuellen Entwicklung warnten, die Chancen aufzeichneten (Teilnahme an BRI, IT-Airbus etc.) oder pflegt man in Eitelkeit und Realitätsverweigerung Echokammern?

Erkennt man die veränderten quantitativen globalen Strukturen (Global South circa 70% des BIP Basis Kaufkraftparität, BIP-Wachstum 4%+, ergo auf dem Weg zu 75%), aber auch die qualitativ besseren Strukturdaten (u.a. Handels- und Leistungsbilanz, Devisenreserven, Verschuldung) im Globalen Süden an, oder will man mit offenen oder hybriden Wirtschafts- und Stellvertreterkriegen diese Realität ,in eigener Schwäche (Struktur) gefangen, negieren?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: IFO-Index schwächer, aber etwas besser als erwartet

Deutschland: Der IFO-Geschäftsklimaindex stellte sich per Berichtsmonat August auf 86,6 Punkte (Prognose 86,0, Vormonat 87,0). Es war der vierte Rückgang in Folge. Das Niveau ist und bleibt historisch betrachtet (siehe Grafik) prekär.



Der IFO-Lageindex fiel von zuvor 87,1 auf 86,6 Zähler (Prognose 86,5), während der Erwartungsindex von 87,0 (revidiert von 86,9) auf 86,8 Punkte nachgab (Prognose 86,5).

USA: Flugzeuge lassen Auftragseingang abheben

Der Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter nahm per Berichtsmonat Juli im Monatsvergleich um 9,9% (Prognose 5,7%) nach zuvor -6,9% (revidiert von -6,7%) zu. Ohne Militäraufträge und Flugzeugindustrie kam es zu einem Rückgang um 0,1%.

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index stellte sich per Berichtsmonat August auf -9,7 nach zuvor -17,5 Punkte.

China: Profite der Industrie nehmen um 3,6% (J) zu

Die Profite der Industrieunternehmen verzeichneten per Juli im Jahresvergleich einen Anstieg um 3,6% nach zuvor 3,5%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützung bei **1.0880 – 1,0910** negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

Marketing-Anzeige



Ein halbes
Jahrhundert
**Kapitalmarkt-
erfahrung**

... und eine ausgewogene
Mischfonds-Strategie
DJE – Zins & Dividende

[➔ Nichts verpassen](#)



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> BIP saisonal bereinigt, finale Fassung (Q/J)	2.Q.	-0,1%/-0,1%	-0,1%/-0,1%	08.00	Deutschland hält fier „Rote Laterne“!	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> GfK Konsumklima- index	Sep.	-18,4	-18,0	08.00	Geringer Anstieg erwartet.	Mittel
GBP	CBI Index Einzelhandel	August	-43	-.-	12.00	Hilft der Tourismus?	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex 20 Städtevergleich (M/J)	Juni	0,3%/6,8%	0,3%/6,0%	15.00	Ohne Habecks Heizungsgesetz geht es besser ...	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	August	-17	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Index Verbraucher- vertrauen nach Lesart des Conference Board	August	100,3	100,6	16.00	Sehr volatil! Raum für Überraschungen!	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an